

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig ausgearbeitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Aktiv & fit von Kopf bis Fuß – Ausgabe 55

Stille Nacht

Mag. Monika Puck



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Seniorenbetreuung“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)
► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Bereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.
► Eine Übersicht über verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:
Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team bei eDidact



Stille Nacht

Mag. Monika Puck



© Pixabay.de

Phase	Übung	benötigte Materialien	Auf Seite	Material auf Seite
A Bewegung	1 Bewegungsreaktion Einstimmung auf das Thema	• Zwei Gegenstände in unterschiedlicher Höhe		
B Einstimmung	1 Begriffesammlungen Begriffe mit „-NACHT-“	• Kopiervorlage	3	13
	2 Gegenteile „Stille Nacht“ umgekehrt	• Kopiervorlage	3	14
	3 Biografisches Gespräch Erinnerung an die Personen	• Kopiervorlage (Biografische Bilder)	4	15
	4 Quiz Stille Nacht in lateinischen Sprossen	• Kopiervorlage	5	16
C Hauptteil	1 Wortvergleich und grammatische Eigenschaften Stille Nacht	• Kopiervorlage	6	17
	2 Wahrnehmen und Merken Bilder einer Geschichte den Personen (Namen) zuordnen	• Bild- und Namens- karten	7	18
	3 Brückwörter „NACHT“-	• Kopiervorlage	8	19
	4 Buchstabengerüste Erster und letzter Buchstabe	• Kopiervorlage	9	20
	5 Original und Fälschung Konzentrationsübung	• Kopiervorlage	10	21
D Ausklang	1 Puzzle Bild zusammensetzen und ausmalen	• Kopiervorlage	11	22
	2 Liedausschnitte Konzentriert lesen und Lieder erkennen	• Kopiervorlage	11	23
Wissenswertes	Das bekannteste Weihnachts- lied feiert 200. Geburtstag		12	



A Bewegung

1 Bewegungsreaktion

Übungsanleitung:

Es werden mindestens zwei Gegenstände unterschiedlicher Farbe benötigt. Z.B.: Servietten, Tücher, kleine Weihnachtspäckchen, unzerbrechliche Christbaumkugeln, Kerzen usw.

Der eine Gegenstand wird in der Gruppe im Uhrzeigersinn weitergegeben, bis er wieder zum Sender des Uhrzeigersinn.

Jetzt werden unterschiedliche Weihnachtslieder angestimmt und immer, wenn einer der Begriffe „NACHT“ oder „KIND“ vorkommt, wird die Richtung, in der die jeweiligen Gegenstände weitergegeben werden, geändert.

Mögliche Weihnachtslieder für diese Bewegungsübung wären:

Stille Nacht

Ihr Kinderlein kommet

Morgen, Kinder, wird's was geben

Es ist ein Ros entsprungen

etc.

Was wird trainiert?

- Einstimmung auf das Thema
- Bewegung
- Merken

Alltagstransfer:

Bewegung ist wichtig für die Durchblutung und trägt zur Verbesserung der Merkleistung bzw. Hirnaktivität bei. Außerdem ist es wichtig, Regeln zu behalten und ihnen zu folgen.

Weiterführende Vorschläge:

Bei *weniger geübten Teilnehmern* wird nur ein Gegenstand in die Runde gegeben.

Geübten und *erfahrenen Teilnehmern* können die Lieder vom Trainer zuerst nur angestimmt und – erst wenn sie von den Teilnehmern erkannt – auch gesungen werden. Außerdem könnten mehrere Gegenstände je Runde in die Runde gegeben werden, um so die Teilnehmer mehr zu fordern.



B Einstimmung

1 Begriffesammlungen

Übungsanleitung:

1. Die Teilnehmenden versuchen, möglichst viele Wörter zu finden, die das Wort **-NACHT** enthalten.
2. Danach werden Situationen gesucht, in denen Stille besonders angebracht ist.

→ M Kopiervorlage: s. Seite 13

Lösungsvorschläge:

1. Zusammengesetzte Worte: -NACHT-

Nachtigall, benachteiligen, Ballnacht, Fastnacht, Brautnacht, Hochzeit, Nacht, Nachteil, Liebesnacht, Mitternacht, Nachtclub, Nachtlager, Nachtschlaf, Nachtschlaf, Nachtschlaf, Nachtmütze, Nachtschicht, Nachtmusik, Nachtluft, Nachtruhe, Nachtrauer, Nachtschattengewächs, übernachten, umnachtet, Nachtrag, Weihnacht, Sommerwintstraum, Tag und Nachtgleiche, ...

2. Nennen Sie bitte möglichst viele Situationen (Orte), in denen Ihnen „Stille“ wichtig ist:

Kirche, Theater, Reden und Vorträge, Schule wenn ein Kind schläft, Bibliotheken, Museum, Angeln, Jagen, ...

Was wird trainiert?

- Abrufen aus dem Langzeitgedächtnis (Erinnerung)
- Wortfindung
- Assoziationsfähigkeit
- Denkflexibilität

Alltagstransfer:

1. Der passive Wortschatz wird angelegt.
2. Erinnerungen werden geweckt.

Weiterführende Hinweise:

1. Die erste Frage kann mit der Übung C3 (Brückenwörter, die mit Nacht beginnen) weitergeführt werden.
Besonders bei der zweiten Frage kann auch auf Biografisches eingegangen werden.

2 Gegenteile finden

Übungsanleitung:

Die Teilnehmenden versuchen, immer das Gegenteil des angegebenen Wortes zu finden. Die Wörter stammen alle aus dem Text des Liedes „Stille Nacht“.

→ M Kopiervorlage: s. Seite 14



Stille Nacht Übungen

Stille	Lärm, Geschrei, Aufruhr, Unruhe
Nacht	Tag, Morgendämmerung, Sonnenaufgang
Schlaf	Wach, bewusst, schlaflos, geweckt
einsam	zweismal, gemeinsam, geborgen, in Gesellschaft
Paar	Solo, Single, Junggeselle
Knabe	Mädchen, Mädch, Fräulein, Maid
lockig	gerade, glatt, strähnig, geglättet
himmlisch	teuflich, blasphemisch, geerdet, irdisch
Ruh	Unruhe, Hektik, Zerfahrenheit, Lärm

Was wird trainiert?

- Abrufen aus dem Langzeitgedächtnis (Dekodierung)
- Wortfindung
- Assoziationsfähigkeit

Alltagstransfer:

Hier wird das sichere Formulieren und Finden von Begriffen trainiert.

Weiterführende Hinweise:

Die Teilnehmer können aufgefordert werden, mehr als nur eine Lösung für die Gegenteile zu finden. Es können außerdem noch weitere Wörter aus dem Lied „Stille Nacht“ verwendet werden, um Gegenteile dazu zu suchen.

Eine schwierigere Variante dieser Übung ist es, wenn die Titel von Weihnachtsliedern in ihr Gegenteil verkehrt werden z. B.:

Lauter Tag = Stille Nacht

Wir Erwachsenen gehen = Ihr Kinderleib, kommt

Gestern haben Erwachsene was bekommen = Morgen Kinder, wird's was geben

3 Biografisches Gespräch

Übungsanleitung:

Die Teilnehmer nehmen zu biografischen oder anderen Fragen Stellung. Ein Reihumfragen sollte dabei vermieden werden. Die Teilnehmer erzählen aus ihrem Leben, aber nur so viel sie wollen. Wer nichts berichten will, wird nicht zum Erzählen gedrängt. Die Biografiearbeit darf nicht in ein Interview ausarten, echtes Interesse am Leben der Teilnehmer ist wichtig.

→ M Kopierbogen S. Seite 15

Biografische Fragen – Gesprächsanregungen:

- Wann haben Sie in der Familie „Stille Nacht“ gesungen?
- Haben Sie generell gerne gesungen? Waren Sie in einem Chor?
- Mit wem möchten Sie dieses Jahr gerne „Stille Nacht“ singen?